

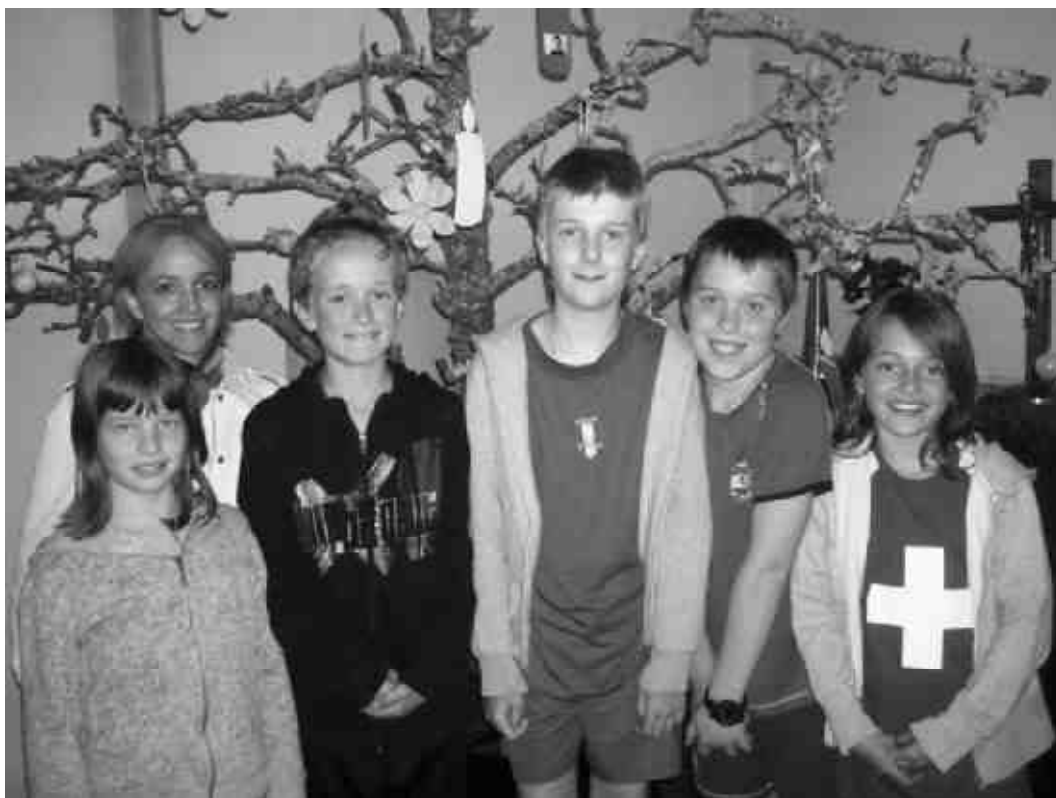
14/2010

09. Juli bis
01. August

Pfarreiblatt

Seelisberg

Versöhnungsfeier der Erstkommunikanten



Liturgischer Kalender

Freitag, 09. Juli

Segnung der Alpen Weid, Laeli, Urwängi (wird bei sehr schlechtem Wetter verschoben)

Samstag, 10. Juli

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der Kapelle **Stiftjahrzeit** für Josef und Louise Truttman-Stalder und Familie, Edelweiss **Stiftjahrzeit** für Anna Achermann, Eltern und Geschwister

Sonntag, 11. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Marianhiller Pater, Altdorf im Tannwald (nur bei schönem Wetter, Verschiebedatum: 18.07.) – musik. Begleitung: Musikgesellschaft Seelisberg

Kollekte für KOVIVE

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Über die Durchführung gibt Telefon 041 820 15 34 ab Samstag, 18.00 Uhr Auskunft.

Mittwoch, 14. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Bärli Ambauen in der Kapelle

Samstag, 17. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Bärli Ambauen in der Kapelle

Sonntag, 18. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Marianhiller Pater (**ev. Verschiebungsdatum Gottesdienst im Tannwald Stiftjahrzeit** für Hans und Marie Zwysig-Zurfluh sowie Kinder und Familien, Ebnet **Stiftjahrzeit** für Familie Aschwanden-Vetter, Breitlohn

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Über die Durchführung gibt Telefon 041 820 15 34 ab Samstag, 18.00 Uhr Auskunft.

Kollekte: SOS Kinderdorf Schweiz

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen mit Bärli Ambauen

Samstag, 24. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 25. Juli

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der St. Annakapelle in Volligen – «Kapellweihfest»

Kollekte für Behindertenbetriebe in Altdorf

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Samstag, 31. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle **Stiftjahrzeit** für Andreas Infanger-Holdener, Oberdorf

Sonntag, 01. August

19.15 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet (der Gottesdienst am Morgen entfällt) – Chor

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwysig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Versöhnungsnachmittag 4. Klasse

Die Frage, wie wir mit Schuld umgehen sollen, beschäftigt die Menschheit immer noch und wird sie auch weiterhin beschäftigen. Bereits Kinder haben Schuldgefühle. Darum behandeln wir dieses Thema in der vierten Klasse. Die Katechetin Yolanda Pedrero spricht mit den Schülerinnen und Schülern auf eine einfühlsame Art und Weise darüber. So werden die Kinder gewissenhaft auf den Versöhnungsweg vorbereitet.

Dieses Jahr machten wir uns am 23. Juni auf diesen Weg. Zuerst hielt ich eine Besinnung über das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Darin sehen wir, dass alle Fehler machen. Jesus vergibt uns, wie der Vater dem jüngeren Sohn seine ganzen Ausschweifungen vergeben hat. Diese Gedanken sind tröstlich: Wir müssen uns nicht komisch vorkommen, wenn wir nicht perfekt sind. Wenn Jesus einem verlorenen Sohn vergibt, der sich so sehr daneben benommen hat, dann vergibt er auch uns. Dieses Befreiende an Jesus geben wir den Kindern weiter. Das Verdrängen von Schuld ist ungesund. Wenn wir jedoch dazu stehen und das grenzenlose Geschenk der Vergebung Jesu annehmen, sind wir befreit und erlöst. Im zwischenmenschlichen Bereich ist es gleich: Wie befreiend ist es, wenn Menschen, die aneinander schuldig geworden sind, miteinander darüber sprechen!

Bei der Besinnung und auch nachher auf dem Weg schrieben die Kinder ihre Fehler, die ihnen in den Sinn kamen, auf einen Zettel. Motiviert gingen sie den Weg mit verschiedenen Posten und Gedanken, den Yolanda Pedrero abwechslungsreich gestaltet hatte. Gleichzeitig kamen sie einzeln zum Versöhnungsgespräch. Die Entscheidung, ob das Gespräch in der Sakristei, im Beichtstuhl oder draussen stattfindet, lag bei den Kindern.

Das traumhafte Wetter motivierte die Mehrheit, das Gespräch draussen zu führen.

Ein Schüler, der sich für den Beichtstuhl entschieden hatte, fand, es sei ein „geiles Feeling“ gewesen, das Gespräch in einem Beichtstuhl zu erleben. Na ja, auch wenn diese Ausdrucksweise nicht allen entspricht, zeigt dieses Feedback, dass die moderne Versöhnungspraxis alles andere als Angst einflössend wirkt! Nachher dankten wir Jesus für seine grenzenlose Vergebung mit einem rhythmischen Lied. Am Schluss verbrannten die Schülerinnen und Schüler ihre „Spickzettel“. Damit brachten wir zum Ausdruck, dass durch die Vergebung unsere Fehler vernichtet sind.

Den Kindern danke ich ganz herzlich fürs gute Mitarbeiten. Einen grossen Dank auch an Yolanda Pedrero für die gute Vorbereitung und den ansprechenden Versöhnungsweg.

Daniel Guillet





**Impressionen
Versöhnungsfeier 2010!**

Vom Altersheim zur Klassenzusammenkunft

NC. Eigentlich wollten sich die Klassenkameraden der Seelisberger Jahrgänge 1924 bis 1927 aus Altersgründen nicht mehr treffen. Da die meisten der Teilnehmer in verschiedenen Altersheimen der Region verteilt wohnen, haben sie trotzdem eine Zusammenkunft organisiert um sich wieder einmal zu sehen. Bereits in zwei Jahren wollen sie sich wieder treffen.

Seelisberg kann zurzeit älteren Leuten keine altersgerechten Wohnungen anbieten. So müssen Personen, welche teils ihr Leben lang in Seelisberg verbracht haben in Uri oder Nidwalden ihr Altersdomizil suchen. Wenn ihnen in den verschiedenen Alterswohneheimen auch alles geboten wird und die Pensionäre sich sehr wohl fühlen, so fehlt ihnen doch der Bezug zum Dorf, den Einwohnern und zum Geburtsort. Viele dürfen immer wieder Besuch aus Seelisberg im Altersheim erhalten oder sind öfters Gast in ihrem Geburtsort. So bleibt der Bezug bestehen und sie wissen was zu Hause so alles läuft.

Der Älteste kochte für alle

So auch die Mitglieder der Jahrgänger-vereinigung 1924 bis 1927 von Seelisberg. „Von den ehemals 60 Mitgliedern sind noch 17 zum Treffen gekommen, 10 davon aus den verschiedenen Altersheimen der Region“ erzählt Agi Huser aus Seelisberg, welche das Klassentreffen mitorganisiert hat. Eigentlich wollten sie sich aus Altersgründen nicht mehr treffen. „Wir haben uns so gefreut, wieder einmal alle in Seelisberg zu sein und es gab so viel zu erzählen, dass wir beschlossen haben, uns in zwei Jahren bereits wieder zu treffen“ freute sich die Organisatorin. Speziell auch zu erwähnen, dass es sich der Älteste der Jahrgänger und einzige Teilnehmer mit Jahrgang 1924 nicht nehmen liess, die Klassenkameraden im eigenen Hotel aufs Beste zu bekochen.
Christoph Näpflin

Waldfest der Musikgesellschaft Seelisberg

**Samstag, 10. Juli 2010, ab 18.00 Uhr
und Sonntag, 11. Juli 2010, ab 09.30
Uhr (Verschiebedatum, 17. bzw. 18.
Juli)**

Auch dieses Jahr findet im Seelisberger Tannenwald dass von der Musikgesellschaft Seelisberg organisierte Waldfest statt.

Wie bereits letztes Jahr wird der traditionelle Anlass am Samstag-Abend und am Sonntag während des Tages durchgeführt. Der Eintritt ist nach wie vor kostenlos.

Am Samstag-Abend um 18.00 Uhr öffnet die Festwirtschaft. Ab 20.00 Uhr spielt die Live-Musik "Alpenmusikanten" (Verschiebedatum, Unterhaltung mit DJ). Geniessen Sie ein feines Steak vom Grill mit einem Glas Wein oder genehmigen Sie sich einen Drink an der Bar (DJ Marco). Auch dieses Jahr kann die Treffsicherheit am Schiessstand unter Beweis gestellt werden.

Das Sonntag-Programm beginnt um **09.30 Uhr** mit dem Gottesdienst im Freien auf dem Waldfestplatz. Die Messe wird musikalisch umrahmt von Seeli-Elbscht, einer Formation aus den Reihen der Musikgesellschaft. Bei schlechtem Wetter findet die hl. Messe in der Pfarrkirche statt. Ab 11.00 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet mit volkstümlicher Unterhaltung während des ganzen Nachmittags. Festende am Sonntag ist ca. um 17.00 Uhr.

Geniessen Sie das spezielle und gemütliche Ambiente im Tannenwald in Seelisberg (Festgelände ca. 200 m hinter der Post).

Das Waldfest findet nur bei schönem Wetter statt. Über die Durchführung gibt Tel. 041 820 15 34 ab Samstag, 17.00 Uhr Auskunft.

Alle Musikanten der Musikgesellschaft Seelisberg freuen sich auf Ihren Besuch.

Adrian Näpflin

Unsere Neuen – Die erste Ministrantenprobe!

Wir heissen die neuen Ministrantinnen und Ministranten herzlich willkommen!



**Loris und Luca
Herger
Chantal und Rahel
Huser
Jolanda Waser**

BABYSITTERLISTE 2010

Folgende drei Mädchen haben den schweizerischen Rotkreuz-Kurs für Babysitting abgeschlossen:

**Marlene Truttmann, Zingelstr. 1
Tel. 041/ 820 41 19**

**Assunta Truttmann, Wissigstr. 4
Tel. 041/ 820 41 68**

**Selina Aschwanden, Zingelstr. 3
Tel. 041/ 820 30 60**

Wir gratulieren ihnen und wir hoffen, dass sie davon Gebrauch machen können. Sie freuen sich auf einen Einsatz bei Ihnen zu Hause.

Frauengemeinschaft Seelisberg

**Redaktionsschluss
Pfarreiblatt:**

Nr. 15: 14.07.2010
29.07. bis 22.08.2010 (gilt
für drei Wochen)

Nr. 16: 21.07.2010
19.08. bis 05.09.2010

Orientierung zur Renovation der Pfarrkirche Seelisberg

Als erstes möchten wir es nicht unterlassen, allen bisherigen Spendern recht herzlich Danke zu sagen.

Es sind immer wieder erfreuliche Spendenbeiträge, ob klein ob gross, die wir zugunsten der Pfarrkirchenrenovation entgegennehmen dürfen.



Trotz nicht immer angenehmen Wetterbedingungen, was auch für den „ältesten Urner“ gilt, sind wir mit dem Zeitplan der Renovationsarbeiten sehr zufrieden.

Mittlerweile sind bereits diverse Arbeiten abgeschlossen, oder kommen zum Abschluss (Zimmermann-, Naturstein-, Spengler-, Dachdecker-, Gewölbedämmung-, Fassadenputz-, Restauratorarbeiten).

In der Kalenderwoche 25 wurde für die Innenreinigung und die Arbeiten an den Fenstern, das Innengerüst und das Hubgerät aufgestellt. Die Arbeiten beginnen am 28. Juni 2010 und dauern ca. 14 Tage.



An der Aussenfassade beginnt jetzt die Grossarbeit für die Malerequipe. Wie die Pfarrkirche danach aussieht, sehen wir dann ca. ab Mitte August 2010. Wir dürfen gespannt sein.

Bis zu diesem Zeitpunkt wünschen wir Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Baukommission der Kirche St. Michael Seelisberg, Myrtha Herger-Würsch

Frühjahressitzung Grosser Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden

Zur Dernière eine Première

Alois Bissig leitete nach acht Jahren seine letzte Sitzung als Präsident der Landeskirche – und machte dabei noch eine neue Erfahrung, ein Stichentscheid. Er hielt auch Rückschau auf die zu Ende gehende Legislatur, die geprägt war von der Aufgabe, den Finanzhaushalt der Landeskirche auf eine sichere Basis zu stellen; und er verabschiedete die scheidenden Ratskolleginnen.

Silvia Brändle

Mit der Überarbeitung der Entlohnungsvereinbarung und der Totalrevision der Finanzverordnung ist es in der zu Ende gehenden Legislatur gelungen, den Finanzhaushalt der Nidwaldner Landeskirche auf eine gute und sichere Basis zu stellen. Und aus dem Bereich „Unterstützung der Seelsorge Nidwaldens“ erwähnte der Präsident Alois Bissig in seinem Rückblick auf die letzten vier Jahre speziell die neu getroffenen Regelungen mit der Fremdsprachigen-Seelsorge, die Unterstützung der Wallfahrt in Niederrickenbach und die Nidwaldner Glaubenswochen 2009 GLAUBEN LEBEN.

Jahresrechnung und Jahresbericht genehmigt

Die Rechnung 2009 schloss mit einem Mehretrag von Fr. 624'100.- ab. Dieser Betrag ist für den Finanzausgleich 2010 zu verwenden. Die Kassierin Annalies Fluri nannte als Hauptgründe des positiven Ergebnisses die nicht vollständig besetzten Stellen auf der KAN (Katholische Arbeitsstelle NW) und die höher als budgetiert ausgefallenen Steuereinnahmen. Die Rechnung wurde (wie auch der Jahresbericht) einstimmig genehmigt und verdankt.

Erster Stichentscheid im letzten Geschäft

Mehr zu reden gab der beantragte Kredit für die Erneuerung der EDV-Infrastruktur auf der KAN. Der Antrag des Kleinen Kirchenrats fand erst durch den Stichentscheid des Präsidenten die Zustimmung des Grossen Kirchenrats. Am Rande bemerkt: Dieser erste Stichentscheid von Alois Bissig war sein allerletztes Sachgeschäft, das er für den Grossen Kirchenrat leitete.



*Aus dem Kleinen Kirchenrat verabschiedet:
Klara Bucher, Hergiswil und Peter Bättig, Stans*

Verabschiedungen

Neben dem Präsidenten, der nach acht Jahren seine Arbeit für die Landeskirche niederlegt, wurden folgende Personen aus dem Rat verabschiedet: Elisabeth Ineichen, Peter Mathis (Beckenried), Marie-Theres Barmettler (Buochs), Klara Niederberger (Dallenwil), Sonja Meister (Emmetten), Klara Bucher (Hergiswil), Irène Keiser (verstorben, Hergiswil), Jolanda Jann, (Obbürgen), Peter Bättig, Markus Portmann, Franziska Schallberger (Stans), Hugo Birchmeier (Stansstad), Anna Troxler, Elmar Rotzer (Dekanat).

„Allen ganz herzlichen Dank für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.“

Die ganze Schweiz fährt in die Ferien - nur die Probleme bleiben...

Tel. 143 ist gefragt wie noch nie

Bald ist es wieder soweit – die Ferienzeit beginnt. Was bleibt sind die Probleme der Zentralschweizer Bevölkerung und die Anrufe bei Tel. 143. Bei Problemen aller Art rufen Menschen in Not die Nummer 143 an. Wie wichtig diese Dienstleistung für die Allgemeinheit ist, belegen die Zahlen der letzten Jahre eindrücklich. Im Krisenjahr 2009 waren es so viele wie nie zuvor: 1'700 mehr als im Vorjahr.

Die Dargebotene Hand Tel. 143

Angefangen hatte alles im Jahre 1959 mit einem Vikar, der das Telefon für «Die Dargebotene Hand» Zentralschweiz am Tag betreute. Heute arbeiten 40 bis 45 Freiwillige Telefonberaterinnen und -berater rund um die Uhr und 7 Tage die Woche für Telefon 143 Zentralschweiz.

Seit 50 Jahren kein Unterbruch!

In den über 50 Jahren ihres Bestehens hat «Telefon 143 - Die Dargebotene Hand» Zentralschweiz während rund 450'000 Stunden Freiwilligenarbeit am Telefon geleistet. „Weder in der Ferienzeit noch an Feiertagen, nie gab es einen Unterbruch. Wir sind immer, Tag und Nacht für alle da!“ bestätigt Klaus Rütschi, Co-Geschäftsführer von Tel. 143.

365 Tage im Jahr – 24 Stunden am Tag

Menschen, die sich einsam fühlen oder die mit ihren Problemen nicht zurechtkommen, sind froh, dass sie über die Nummer 143 zu jeder Tag- und Nachtzeit eine Ansprechperson finden können. In der ganzen Schweiz sind rund 600 Mitarbeitende für «Die Darge-



botene Hand» tätig. Wobei auch Anrufende aus dem Fürstentum Liechtenstein betreut werden. Die Regionalstelle Zentralschweiz nimmt alle Anrufe aus den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug entgegen.

Stetige Aus-/Weiterbildung

Alleine im letzten Jahr wurden von allen Mitarbeitenden der «Dargebotenen Hand» in der ganzen Schweiz über 200'000 Anrufe entgegengenommen. Jeder einzelne freiwillige Mitarbeitende leistete zwischen 15 und 20 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Monat. Maja Wyss, Verantwortliche für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, erklärt, dass die regelmässige Aus- und Weiterbildung in Themen der Psychologie und Kommunikation der Mitarbeitenden gross geschrieben wird. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer der «Dargebotenen Hand» bleiben der Institution gewöhnlich lange treu. So sind langjährige Arbeitseinsätze keine Seltenheit. «Im Durchschnitt ist ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin während sechs bis acht Jahren für «Die Dargebotene Hand» tätig», erklärt Maja Wyss.

Regionale Mitteilungen

Der Lohn der freiwilligen Arbeit

„Täglich ist man am Telefon mit anderen Lebensrealitäten konfrontiert“ so die Psychologin Maja Wyss. Das macht aber auch den Lohn der freiwilligen Mitarbeit in dieser Organisation aus. „Ein ständiger Lernprozess, die eigenen Grenzen erfahren, den Umgang mit eigenen Unsicherheiten, lernen klar zu reden und eigene Haltungen und Gedanken zu überprüfen, gehören genauso dazu...“

Jeder hatte schon mal Probleme – grössere und kleinere. Wer gesund ist, ein funktionierendes soziales Netz, eine Arbeit und materielle Sicherheit hat, ist sicherlich nicht so anfällig und wird hier aufgefangen. Jedem Menschen stehen diese persönlichen Ressourcen zur Verfügung, um mit Krisen fertig zu werden. Telefon 143 hilft diese Ressourcen zu beleben und die Anrufer zu motivieren, sie zu nutzen.

„Wir bieten am Telefon – Hilfe zur Selbsthilfe an“. verdeutlicht Frau Wyss. Starke Emotionen verbauen den Betroffenen meist den Zugang zu ihren persönlichen Ressourcen. Wir helfen Ihnen dabei und erarbeiten mit Ihnen Lösungen. Neben Psychischen Beeinträchtigungen, Alltagsbewältigungen, Familien- und Partnerschaftsproblemen machen depressive Stimmungsbilder den grössten Teil der Anrufenden aus.

„Die Probleme unserer Anrufenden fahren nicht in die Ferien!“ begründet Klaus Rüttschi das fortwährende Engagement.

Tel. 143 - für alle Menschen (konfessionell, politisch und kulturell unabhängig)

Tel. 143 - für alle Probleme

Tel. 143 - rund um die Uhr und an 365 Tagen ... auch während der Ferienzeit!

Tel. 143 – die Hotline, die zuhört.

Telefon 143 sucht Freiwillige

Telefon 143 ist offen für alle Anrufenden – konfessionell, politisch und kulturell unabhängig.

Die Freiwilligen bei Telefon 143 bieten Hilfe zur Selbsthilfe und nehmen sich Zeit für die Anliegen der Anrufenden unter gegenseitiger Anonymität.

Schenken Sie sich und anderen Zeit...

Telefon-Berater/innen gesucht!

Die Berater/innen erhalten eine umfangreiche Ausbildung in den Themen der Psychologie und der Kommunikation.

Ihre Interessen

Sie möchten sich selber besser kennen lernen. Sie schätzen den Kontakt mit anderen Menschen, ihren Gedanken, ihren Fragen. Sie denken positiv über das Leben? Dann bewerben Sie sich:

Neuer Ausbildungslehrgang

Ab dem 6. Oktober startet ein neuer Ausbildungs-Lehrgang für Telefonberaterinnen und -berater. Die Ausbildung gliedert sich in Theorie und Praxis und dauert bis am 21. Juni 2011 (jeweils Mittwohabend, 5 Samstage plus 1 Weekend).

Infoveranstaltung

26. August um 19.00 Uhr

Detail-Infos

www.143.ch / Stelle Zentralschweiz
041 210 76 75 (Montag bis Mittwoch)

Mehr unter: www.143.ch

Anlässe in der Region

Bistro Interculturel

**Samstag, 10. Juli,
14.00 bis 16.30 Uhr, Oeki,
Stansstad** (neben der kath. Kirche)
Tänze aus aller Welt

Bergwandern und Meditation

**Donnerstag, 15. bis
Sonntag, 18. Juli**
Kraftorte erwandern:
Maria Rickenbach-
Bannalpsee – Walenpfad -
Engelberg – Engstlensee -
Tannensee - Ranft.
Gespräche, Stille und medita-
tive Impulse; Landschaft ge-
niessen; Kraft tanken.
Infos: www.aktuel.ch

Offene Zeiten im Kloster

**Montag, 19. Juli bis
Samstag, 14. August**
Kloster St. Klara, Stans
**Stille, Gebet, Begegnung
für Frauen**
Eine Möglichkeit, Tage der
Stille im Kloster zu verbrin-
gen. Teilnahme an den Ge-
betszeiten und der Tischge-
meinschaft mit den Schwes-
tern, persönliche Zeit in freier
Gestaltung, Angebot von per-
sönlicher Gesprächsbeglei-
tung.
Infos: Sr. Susanna-Maria
Barmet, 041 619 08 10/17
info@kloster-st-klara-stans.ch

WM-Finale auf Gross- leinwand



**Sonntag, 11. Juli, 20.00 Uhr,
MZA Ennetmoos**
Die Minis laden herzlich ein
zum Mitfiebern und Mitfeiern

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

Sonntag, 18. Juli, 17.30 Uhr
offene Vesper
Dienstag, 27. Juli, 20.00 Uhr
Innehalten – Musik und
Meditation

Sommerwochenende im Kloster St. Klara, Stans

**Samstag, 21. (14 Uhr) bis
Sonntag, 22. August (16 Uhr)**
Gemeinschaft mit den
Schwestern erleben beim Ge

bet und den Mahlzeiten, Bi-
bel teilen, Zeiten der Stille
Infos: Sr. Sabine Lustenberger
[sabine.lustenberger@](mailto:sabine.lustenberger@kloster-st-klara-stans.ch)
kloster-st-klara-stans.ch
041 619 08 15

Muisigmäss Ennetmoos

Sonntag, 25. Juli, 19.30 Uhr
Stöckli-Buebe

London für Singles

Samstag, 09. – 13. Oktober
Aus dem Programm: Stadt-
rundfahrt, Mme. Tussauds
Wachsfiguren-Kabinett, Musi-
cal, Riesenrad "London Eye",
Themse-Fahrt
Details: www.kbr.ch.
Anmeldung (bis 21. Juli): Club
kbr, Freizeit und Ferien für
Singles, Zimmeregg 10,
6014 Luzern; info@kbr.ch
Tel/SMS 041 210 16 53



Der KAN-Jahresbericht scheint gluschtiger zu sein als ein Dessert!

... neue HGU-Frauen bei ihrer Abschlussfeier ...
Den Jahresbericht finden Sie auch auf der Homepage der
KAN; ebenfalls das Programm der KAN für das 2. Halbjahr.
Ein Besuch unter www.kan.ch lohnt sich!

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Urlaub!

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 24.07. bis 15.08.2010 geschlossen!

Ab Montag, 16.08. bin ich wieder für Sie da!
Vielen Dank für Ihr Verständnis. Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Marcelle Berlinger
Pfarreisekretariat Seelisberg

